

stz Südthüringer Zeitung

Bezahlbare Energie von uns für uns

Erschienen im Ressort Schmalkalden am 03.02.2010 00:00

SWS Stadtwerke Schmalkalden GmbH nutzen Mikrogasturbine zur Wärmegrundlastversorgung

Bezahlbare Energie von uns für uns



Mit Hilfe von Mikrogasturbinen produziert die SWS Stadtwerke Schmalkalden GmbH selbst Strom und Wärme. Finanziert und betrieben wird die Energieerzeugungsanlage als Joint Venture der Stadtwerke und der Greenenvironment GmbH Berlin. Für dieses Projekt gab es im Vorjahr den 2. Energiesparpreis des Landkreises. Foto: fotoart-af.de

Bild:

Schmalkalden - Im Dezember 2008 gingen die Stadtwerke Schmalkalden GmbH (SWS) an den Start. Mit einem eigenen Angebot für Stromlieferungen an Privat- und Geschäftskunden wurde bereits am 1. Januar 2009 ins Rennen gegangen. Fünf Stromprodukte konnten die Stadtwerke Schmalkalden unter den Namen "smalcalda-strom" anbieten.

Bezahlbare Energie für Schmalkalden und die Ortsteile hatte Bürgermeister Thomas Kaminski, Vorsitzender des SWS-Aufsichtsrates, angekündigt. Gemeinsam mit Partnern wurden drei Projekte im Bereich der dezentralen Energieversorgung entwickelt. Hier sind vor allem die Firma Greenenvironment GmbH, die Firma Favorit als Betreiber der beiden Schmalkalder Heizhäuser, das TGF Schmalkalden und die Agrargenossenschaft Schmalkalden-Schwallungen e. G. zu nennen.

Die Wärme und der Strom, welche in vier der fünf Turbinen hergestellt werden sollen, dienen zur Wärmegrundlastversorgung des TGF und der beiden Heizhäuser. Mit dem Partner Agrargenossenschaft sollte eine Biogasanlage errichtet und betrieben werden. Nach den Unwetterereignissen im Jahr 2009 hat sich die Agrargenossenschaft entschlossen, das Biogasanlagenprojekt nicht weiter zu verfolgen. Für René Killenberg, den Geschäftsführer der Stadtwerke, war dies eine schlechte Nachricht, denn mit dem Biogas sollte in der fünften Turbine "grüne Wärme und grüner Strom" aus einheimischen Abfallrohstoffen produziert werden. Das Projekt wurde umgearbeitet und nun wird in der Turbine Biomethan zum Einsatz kommen. Getreu dem Motto: Lokal. Stark. Grün. - Energie von uns und für uns".

Ressourcen schonen, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit herstellen, eigenen Strom und Wärme mit hocheffizienten Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung und regenerativen Energien produzieren - mit diesen Argumenten ließen sich auch Schmalkaldens Stadträte von der Umstrukturierung der Strom- und

Wärmeversorgung in dezentrale Energieversorgungskonzepte überzeugen. Den Grundstock der Stadtwerke Schmalkalden GmbH bildete die Wärmeversorgung GmbH, die die Stadt Ende 2008 von der Wohnungsbau GmbH wieder zurückübernommen hat.

Mit Unterstützung der Firma Greenenvironment, die zu den 50 innovativsten europäischen Unternehmen gehört, baute die SWS GmbH im vergangenen Jahr die erste dezentrale Versorgungseinheit auf höchstem technischen Niveau in Schmalkalden auf. Am 10. September vergangenen Jahres, zum "Tag der Wirtschaft" im TGF, nahm die Dezentrale Energien Schmalkalden (DES), ein Gemeinschaftsunternehmen von Greenenvironment und SWS, die erste mit Erdgas betriebene KWK-Anlage in Betrieb. In der Mikrogasturbine wird Erdgas verbrannt und Strom erzeugt. Dadurch wird das TGF mit Wärme grundversorgt, der Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Das Konzept ist so innovativ, dass deutschland- und weltweit in den Medien über das Joint Venture SWS GmbH/Greenenvironment berichtet wird. Und der Landkreis Schmalkalden-Meinungen würdigte das Projekt im vergangenen Jahr mit dem 2. Preis beim "Energiesparpreis".

Ein fairer Partner

Mit den Meininger Stadtwerken, seit 18 Jahren regionaler Energieversorger und Rundum-Dienstleister, hatten sich die Schmalkalder ein Vorbild, einen Ratgeber und Partner an die Seite geholt. Eine "historische Vertragsunterzeichnung" war die Unterzeichnung des Geschäftsbesorgungsvertrages für René Killenberg, nachdem am 2. April 2009 die Kooperation mit den Meinigern schriftlich besiegelt war. Ein Vertrag, der die kaufmännische und technische Geschäftsbesorgung sowie den Bereich Stromvertrieb der neu gegründeten Stadtwerke in Schmalkalden umfasst und regelt.



*Bezahlbare Energie von uns für
uns
Bild:*

Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Meinungen konnte aufgrund von verschiedenen Geschäftsentwicklungen innerhalb der SWS GmbH seitens des Gesellschafters Stadt Schmalkalden leider nicht weiter aufrechterhalten werden.

Denn die Stadt Schmalkalden ist nicht nur zu 100 Prozent Eigentümer der SWS GmbH, sondern auch mit 25 Prozent an der Kommunalbeteiligungsgesellschaft mbH, der Werragas mit Sitz in Schmalkalden beteiligt. Dies bringt Interessenkonflikte beim Gesellschafter mit sich. Aus diesem Grund wurde im beiderseitigen Einvernehmen der Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Meinungen gelöst.

"Es war sicherlich nicht leicht, aber die Entwicklungen in der SWS GmbH haben uns zu diesem Schritt gezwungen. Leider ist dies im Geschäftsleben manchmal so", so Killenberg. Beide Stadtwerke sind weiterhin freundschaftlich verbunden und was die Zukunft in dem neu zu regulierenden Strommarkt bringt, kann heute niemand abschließend sagen.

Ab dem 1. Januar dieses Jahres ist nun die Werragas GmbH temporär Geschäftsbesorger für die Stadtwerke Schmalkalden GmbH. Über den Bilanzkreis des Stromlieferanten "Mainova", das Stadtwerk der Stadt Frankfurt, wird zukünftig Strom eingekauft. "Wir konnten glücklicherweise unsere Preise auch in 2010 und 2011 konstant halten und können weiterhin unseren Kunden faire Preise anbieten", so Killenberg weiter. Der Geschäftsführer wünscht sich für die Zukunft ein eben solch gutes Verhältnis auf gleicher Augenhöhe zu dem neuen Partner, wie dies auch bei dem alten war. sö

Alle Rechte vorbehalten.
